

Vorlage Nr.: 2025/0097

Verantwortlich: **Dez. 6**

Dienststelle: **TBA**

Digitales Parkleitsystem – schnellstmögliche Einführung zur wirtschaftlichen Belebung von Karlsruher Stadtangeboten (FDP/FW-Gemeinderatsfraktion)

Gremien	Termin	TOP	Ö / N	Zuständigkeit
Gemeinderat	25.03.2025		Ö	Kenntnisnahme
Planungsausschuss	10.04.2025	2	Ö	Behandlung

Kurzfassung

Der Verbau von Belegungssensoren auf Behindertenstellplätzen im Innenstadtbereich und die Sichtbarmachung der hierdurch gewonnenen Daten über das Mobilitätsportal ist kurz vor dem Abschluss. Eine Skalierung auf alle Stellplätze ist nicht vorgesehen.

Finanzielle Auswirkungen	Ja <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/>	
<input type="checkbox"/> Investition <input type="checkbox"/> Konsumtive Maßnahme	Gesamtkosten: Jährliche/r Budgetbedarf/Folgekosten:	Gesamteinzahlung: Jährlicher Ertrag:
Finanzierung <input type="checkbox"/> bereits vollständig budgetiert <input type="checkbox"/> teilweise budgetiert <input type="checkbox"/> nicht budgetiert	Gegenfinanzierung durch <input type="checkbox"/> Mehrerträge/-einzahlung <input type="checkbox"/> Wegfall bestehender Aufgaben <input type="checkbox"/> Umschichtung innerhalb des Dezernates	Die Gegenfinanzierung ist im Erläuterungsteil dargestellt.

CO₂-Relevanz: Auswirkung auf den Klimaschutz Bei Ja: Begründung Optimierung (im Text ergänzende Erläuterungen)	Nein <input type="checkbox"/>	Ja <input type="checkbox"/>	positiv <input type="checkbox"/> negativ <input type="checkbox"/>	geringfügig <input type="checkbox"/> erheblich <input type="checkbox"/>
IQ-relevant	Nein <input type="checkbox"/>	Ja <input type="checkbox"/>	Korridor Thema:	
Abstimmung mit städtischen Gesellschaften	Nein <input type="checkbox"/>	Ja <input type="checkbox"/>	abgestimmt mit	

Zu 1: Die Stadtverwaltung legt dar, welche Ergebnisse die erste Testphase der Erprobung mit Belegungssensoren für Behindertenparkplätze in einem Betriebshof des Tiefbauamtes im Rahmen der Arbeitsgruppe „Sensor-City“ im Hinblick auf die Installierung einer Gesamtsensorenteknik im Karlsruher Stadtgebiet hervorbrachte.

Die Belegungssensoren werden auf Parkplätzen im Bauhof des Baubezirks West des Tiefbauamtes getestet.

Bis Ende Januar 2025 wurden 59 weitere Belegungssensoren im Innenstadtbereich auf Behindertenstellplätzen verbaut. Deren Einbindung in die neue Version des Mobilitätsportals erfolgt derzeit, voraussichtlich bis Mitte März 2025. Da die Stellplätze je nach Standort sehr unterschiedliche Fahrzeugwechselzeiten aufweisen - die Spanne ist hier zwischen einem Wechsel pro Tag bis zu über 100 Wechseln, oftmals im Minutentakt pro Tag -, wird aktuell an einer für die Nutzenden plausiblen Darstellung gearbeitet. Die Einbindung im Mobilitätsportal wird nur in dessen neuer Version erfolgen, die sich derzeit im Beta-Test befindet und voraussichtlich im zweiten Quartal 2025 der Öffentlichkeit zur Verfügung stehen wird. Das neue Mobilitätsportal wird, wie auch bereits die aktuelle Version, in die Karlsruhe.App integriert sein. Es wird vom Tiefbauamt in Eigenregie auf Grundlage einer Open Street Map entwickelt und wird alle Funktionalitäten des aktuellen Mobilitätsportals aufweisen. Die Belegungssensoren werden als separate Rubrik hinterlegt und können dann im Stadtgebiet eingeblendet werden.

Bei 15 der 59 Belegungssensoren im Stadtgebiet ist die Anbindung über das LoRaWAN-System noch mangelhaft, weshalb diese bislang keine Daten liefern. Bis zur Fertigstellung wird daher die Netzabdeckung des LoRaWAN-Systems weiter optimiert. Die übrigen verbauten Sensoren funktionieren störungsfrei und liefern zuverlässige Daten.

Zu 2: Die Stadtverwaltung zeigt auf, wie weit fortgeschritten der konkrete Zeitplan zur Implementierung der Sensorenteknik zur Einführung eines gesamtstädtischen elektronischen Parkraummanagements ist (Gespräche mit Eigentümern privater Parkhäuser und Tiefgaragen zur Integration in das System; Ausgestaltung des genauen Reservierungs-, Buchungs- und Bezahlvorgangs etc.).

a) Falls der Einbau erster Sensoren im Stadtgebiet noch nicht vorgenommen wurde, wird der umgehende Beginn in einem Testbereich des Karlsruher Innenstadts im Rahmen eines Reallabors beantragt.

Eine Skalierung von Belegungssensoren oder anderen Sensoren auf sämtliche Stellplätze im Stadtgebiet oder auch nur der Innenstadt ist nicht vorgesehen. Dies wäre weder wirtschaftlich sinnvoll, noch dürfte es aufgrund des Umfangs der Daten mit einem Informationsgewinn für die potentiell Nutzenden verbunden sein. Die Parkhäuser, die am Parkleitsystem angeschlossen sind, übermitteln jeweils den aktuellen Stand der freien Parkstände an den Verkehrsrechner, der diese Daten zum einen ebenfalls an das Mobilitätsportal weitergibt und zum anderen über die Schilder des Parkleitsystems direkt an der Straße anzeigt. Ein digitales Parkleitsystem ist daher bereits heute vorhanden, wenngleich es sich auf aktuell 21 am System angebundene Parkhäuser mit insgesamt 8.105 Stellplätzen beschränkt.

Eine weitere Ausstattung von Stellplätzen mit Sensorik ist für Behindertenstellplätze vorgesehen. Nach erfolgreichem Abschluss des Monitorings der innerstädtischen Behindertenstellplätze werden B-Zentren wie Mühlburg und Durlach die nächsten diesbezüglich auszustattenden Bereiche sein.

Der Test der Technologie in einem Reallabors ist nicht mehr erforderlich, da, wie oben beschrieben, Belegungssensoren im Echtzeitbetrieb bereits im Einsatz sind und die gesamte Systemarchitektur, die aus den Sensoren, der Datenübertragung, der Verarbeitung der Daten sowie der Umwandlung in visuelle Informationen besteht, durch das Tiefbauamt derzeit getestet wird.